



## Nachhaltige Unternehmensführung

*Staatssekretärsausschuss für nachhaltige Entwicklung  
Beschluss vom 21. Januar 2013*

Der Staatssekretärsausschuss für nachhaltige Entwicklung

- ist überzeugt, dass eine nachhaltige Unternehmensführung eine Voraussetzung für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg darstellt; würde begrüßen, wenn Unternehmen diese noch stärker in ihrer Geschäftsstrategie verankern und sie durch systematisch steuerndes und integrierendes Management umsetzen;
- setzt sich für Umsetzung und Weiterentwicklung des Aktionsplans CSR der BReg. ein; hebt den 2012 neu eingeführten CSR-Preis der BReg. für vorbildliche und innovative Unternehmen hervor; verweist auf das mit ESF- und Bundesmitteln geförderte Programm „Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“ zur Förderung von CSR in KMU;
- spricht sich für die Beibehaltung des bewährten Multistakeholder-Ansatzes aus, den etwa das Nationale CSR-Forum verfolgt, und beabsichtigt, für diesen Ansatz sowie „CSR - Made in Germany“ in internationalen und europäischen Institutionen zu werben;
- begrüßt das Engagement der deutschen Wirtschaft für eine nachhaltige Entwicklung, das u. a. in der gemeinsamen „Mittelstandsinitiative Energiewende“ von DIHK, ZDH, BMWi und BMU sowie im gemeinsamen „Memorandum für eine Green Economy“ von BDI und BMU zum Ausdruck kommt;
- sieht eine wesentliche Aufgabe für Unternehmen in der Wahrnehmung ihrer Sorgfaltspflicht sowie in der freiwilligen Übernahme von Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette, auch hinsichtlich der Gestaltung von Produkten über den Lebensweg hinweg;
- erkennt die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte als globalen Handlungsrahmen an und unterstützt international anerkannte Instrumente wie den Global Compact der Vereinten Nationen, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die Dreigliedrige ILO Grundsatzerklärung über Multinationale Unternehmen und Sozialpolitik;
- hält es für wichtig, Verbrauchern glaubwürdige Informationen zur Frage der Nachhaltigkeit von Produkten und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen; daher sollen am Markt befindlichen Zeichensysteme auf der Grundlage zu entwickelnder Kriterien und Verfahren auf ihre Aussagekraft sowie Qualität hin bewertet und diese Information Verbrauchern zugänglich gemacht werden;

- betont die mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen verbundenen Chancen, begrüßt deren Hervorhebung im Abschlussdokument der Konferenz der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro 2012 und wird sich an der Diskussion hierzu beteiligen; unterstützt Initiativen zur Förderung freiwilliger Berichterstattung, gerade im Bereich kleiner und mittlerer Unternehmen;
- würde es begrüßen, wenn weitere Unternehmen den Deutschen Nachhaltigkeitskodex des Rates für Nachhaltige Entwicklung anwenden.